Aus der alten Heimath.

Brandenburg.

Berlin. Vor einigen Tagen ist vor Neufahrwasser die Barkasse S. M. S. „Weißenburg" von dem Torpedo-Divisionsboot „D 1" gerammt und gesunken, wobei der Matrose Ewert und der Oberheizer Savallisch von S. M. S. „Weißenburg" ertrunken sind.

Provinz Hannover.

Bühren. Hier hat in Folge einer Wette ein Arbeiter die Hälfte seines Bartes abrasiren lassen und erregte dadurch die Aufmerksamkeit und Lachlust aller ihm Begegnenden. Der Preis war — eine Kanne Schnaps.

Provinz Hessen-Nassau.

Gießen. Kürzlich erschlug der hiesige Kaufmann Wilhelm Noll mit der Axt zwei seiner Kinder, während er ein weiteres und seine Ehefrau schwer verletzte. Nach vollbrachten That erhängte er sich. Die Frau soll hoffnungslos darniederliegen. Man nimmt an, daß der Mann geistesgestört war.

Provinz Posen.

Bromberg. Der Landrath v. Eisenhardt-Rothe, dessen Gattin und Kutscher wurden bei einer Spazierfahrt aus dem Wagen geschleudert. Frau v. Eisenhardt erlitt eine Gehirnerschütterung, der Kutscher eine schwere Verletzung am Unterleib. Der Wagen wurde gänzlich zertrümmert und eines der Pferde übel zugerichtet.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Bauten für die Kanonenboote „Ersatz Iltis" und „Ersatz Hyäne" sind der Schichauschen Werft in Danzig und zwar für den Preis von je 945,000 Mark, übertragen worden. Die Dimensionen der Kanonenboote werden folgende sein: größte Länge 62 Meter, größte Breite 9,91 Meter, Tiefgang 3,25 Meter, Wasserverdrängung 895 Tonnen. Die Kanonenboote, welche in tropischen Gegenden und Flußmündungen zur Verwendung kommen sollen, erhalten stählerne Spanten und Schottwände mit Holzbeplankung und Metallbeschlag. Durch die Holzbeplankung wird erreicht, daß das Schiff innen nicht so heiß wird; der Metallbeschlag unter Wasser schützt das Holz gegen Bewachsen mit Muscheln, Bohrwürmern und Seepflanzen. Die Oberdecks werden mit Holz beplankt, um die Hitze der Sonnenstrahlen von den Wohnräumen abzuhalten. Die unteren Decks erhalten Stahlbeplattung mit Linoleumbelag. Die Armirung besteht aus vier 8,8 Centimeter-Schnellladekanonen, von denen zwei auf dem vorderen Aufbau hinter dem Wellenbrecher, zwei auf dem hinteren Aufbau aufgestellt werden. Es können also nach voraus, achteraus und nach jeder Breitseite je zwei Kanonen feuern. Sechs 3,7 Centimeter-Maschinenkanonen stehen hoch oben auf dem Kommandodeck, zwei 8 Millimeter-Maschinengewehre in Hüsern unter der Kommandobrücke. Auf der Kommandobrücke findet ein Kommandothurm aus Kruppschem Spezialstahl Platz, in diesem das Handrad des Dampfsteuerapparates.

Rheinprovinz.

Essen. Das rheinisch-westfälische Kohlen-Syndicat hat für die Ueberschwemmten 30,000 Mark bewilligt.

Neuwied. Der Kreistag bewilligte für die Nothleidenden in den Ueberschwemmungsgebieten den Betrag von 10,000 Mark.

Ahrweiler. Eine schöne Weinbestellung hat der hiesige Winzerverein aus Calcutta in Indien erhalten. Derselbe soll nämlich 4200 Flaschen der besten Ahr Rothweine gegen feste Rechnung und Anweisung auf eine bekannte Bankfirma liefern.

Düsseldorf. Die Ehefrau des Postschaffners Beuven, in der Cornelius Straße wohnhaft, ertränkte dieser Tage, während ihr Mann im Dienst war, in einem Anfalle von Geistesstörung ihre beiden jüngsten Kinder, zwei Monate und zwei Jahre alt, in Waschgefäßen und hängte ihren erkrankten fünfjährigen Knaben an einem Bettpfosten auf. Hierauf verließ die Frau die Wohnung in der Absicht, sich zu ertränken, wurde aber aufgegriffen und dem Krankenhause zugeführt. Wiederbelebungsversuche an den jüngsten Opfern waren erfolglos, der älteste Knabe gab schwache Lebenszeichen, wird aber schwerlich zu zu retten sein.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Eine Goldader ist im Greise Gisthorn entdeckt worden. Der Kaufmann und Postagent Julius Bolle in Hillerse, hiesigen Kreises, fand in einem Graben eine gelbliche Sandschicht auf Ton gelagert, die eine größere Anzahl gelbglänzender Blüthen enthielt. Er sandte davon eine Probe an die chemische Abtheilung des Krupp'schen Grusonwerkes zu Buckau-Magdeburg, die den Sand untersuchte und darin 2 Gramm reines Gold auf 1000 Kilogramm Sand fand. Da ein Sand von 1-2 Gramm Goldgehalt schon als abbauwürdig gilt, in den sibirischen Goldfeldern meist nur ein Sand von 1 Gramm Goldgehalt gefunden und verwaschen wird, so ist die hier gefundene Ader als besonders goldhaltig zu bezeichnen und wohl eine Abbauanlage in Erwägung zu ziehen. Ob ein Lager vorhanden und wie groß es ist, muß freilich durch nähere Untersuchung erst festgestellt werden.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Dem hiesigen Ortsausschuß zur Unterstützung der Ueberschwemmten standen bisher 9000 bis 10,000 Mark zur Verfügung. Von dieser Summe sind den Bezirksvorstehern sofort mehrere hundert Mark überwiesen worden, die sie an die Bedürftigsten der vom Hochwasser Heimgesuchten vertheilt haben. Es war dabei den Bezirksvorstehern nahegelegt, die Spenden nicht zu karg zu bemessen, sondern nöthigenfalls neue Mittel zu beantragen. Ferner hat das städtische Bauamt durch genaue Umfragen feststellen lassen, wie hoch sich der Wasserschaden an den Wohnhäusern beläuft und welche Hausbesitzer nicht in der Lage sind, die Schäden auf eigene Kosten zu tragen. Geschädigt sind 110 Hausbesitzer mit 32,500 Mark. Einer Sitzung des geschäftführenden Ausschusses wohnte auch Bürgermeister Kirschner aus Berlin bei, der das Ueberschwemmungsgebiet des Riesengebirges im Auftrage des Centralcomites bereiste. Er hat dem hiesigen Ortsausschuß eine Beihülfe von 10,000 Mark zugesichert. Dem letztern stehen jetzt rund 21,000 zur Verfügung, hiervon sollen 5000 Mark an die ganz Bedürftigen zur Wiederanschaffung von Hausgeräth zur Vertheilung kommen. Der Rest von 16,000 Mark ist zur Wiederherstellung der Häuser und Wohnungen bestimmt. Den Hausbesitzern ist aufgegeben, die Baulichkeiten den gesundheits- und baupolizeilichen Bestimmungen entsprechend wieder in wohnlichen Zustand zu bringen, und die Bezirksvorsteher sind ermächtigt worden, ihnen die Erstattung von etwa 40 Procent der Kosten zuzusichern.

Provinz Westfalen.

Hagen. Die elektrische Bahn von Delstern-Hagen nach Elberfeld-Sombern wird aller Voraussicht nach schon im Herbst 1899 ihren Betrieb aufnehmen können. Die Strecke Haspe-Gevelsberg bis zur Mitte der letztern Stadt wird im April des nächsten Jahres begonnen werden, der Weiterbau nach Schwelm über den Strückenberg (Steigung 1:14 1-2) soll im April 1899 ins Werk gesetzt werden. Der Accumulatorenbetrieb wird beibehalten für die Hagener Strecke Bahnhof Oberhagen- und Bahnhof-Kückelhausen, dagegen erfolgt der Betrieb mit Oberleitung von Oberhagen bis Eilpe und von Wehringhausen Dieksstraße weiter. Die Bahn nach Eckesey erhält Pferdebetrieb. Der Uebergang von den Accumulatoren zur Oberleitung erfolgt unmittelbar und ohne besonderes Anhalten der Wagen; der Oberleitungsbügel wird am Accumulatorenwagen emporgeklappt und die Verbindung mit dem Strom ist sofort hergestellt. Im nächsten Frühjahr baut die Straßenbahn in Wehringhausen einen eigenen Hauptbahnhof mit Verwaltungsgebäude; es werden dann auf der Strecke beständig 46 Wagen laufen. Geplant ist die directe Fahrt Hagen-Gevelsberg; dort soll nach Schwelm umgestiegen werden. Das beliebige Anhalten der Straßenbahn hört nach Durchführung des elektrischen Betriebes ganz auf; es werden bestimmte Haltepunkte eingerichtet.

Dellwig-Holte. Wieder ein Unglück durch leichtsinniges Umgehen mit Schußwaffen. Dieser Tage hatte sich der 12jährige Sohn des Wirthes R. das Gewehr seines Vaters angeeignet und wollte nun mit zwei seiner Freunde, die Schulknaben Weber und Seeland, welche in demselben Alter stehen, in dem Wald Vögel schießen. Im jugendlichen Leichtsinn aus Scherz legte nun der kleine Weber das Gewehr auf seinen Freund Seeland an. Die Büchse, welche mit einer Schrotpatrone geladen war, ging los, und der kleine Seeland fiel getroffen zu Boden. Die Ladung war ins rechte Auge gedrungen und hatte dasselbe buchstäblich zerschmettert. Ein sofort hinzugezogener Arzt ordnete, nachdem er ihm die erste Hülfe geleistet hatte, die Ueberführung ins Bergmannsheil zu Bochum an. Nach Aussage des Arztes sollen auch die übrigen Theile im Kopfe schwer verletzt sein, so daß der unglückliche Knabe wohl kaum mit dem Leben davon kommen wird.

Frintrop. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich hier kürzlich. Als die Leerfahrt 5183 in den Locomotivschuppen des hiesigen Bahnhofes einfuhr, bemerkte man an der Maschine Blutspuren und suchte die Strecke ab. Man fand in der Nähe des Blockes Jo an der Strecke Bottrop-Frintrop die Leiche des Bremsers K. vom Personal Lesemann. Der Kopf war ihm vom Rumpfe abgefahren. K., welcher verheirathet und Vater von 4 Kindern war, führte einen soliden und nüchternen Lebenswandel und ist jedenfalls am Morgen, als er um 5 Uhr zum Dienst nach Bahnhof Frintrop gehen wollte und zur Abkürzung des Weges der Strecke entlang ging, überfahren worden.

Sachsen.

Chemnitz. Unlängst wurde im Restaurant zum Ast an dem Geldbriefträger Siebert ein Raubmordversuch verübt. Von einem angeblich aus Langensalza stammenden Menschen war der Briefträger durch eine fingirte Sendung in ein Zimmer gelockt worden. Daselbst erhielt, wie die „L. N. N." mittheilen, der Unglückliche mit einem großen Messer einen Stich in den Rücken, doch gelang es ihm, zu entfliehen. Im Hausflur brach er zusammen. Der Mörder ergriff die Flucht, wurde aber durch Radfahrer eingeholt und nach kurzem Kampfe überwältigt. Der Verletzte, dem das Messer noch im Rücken steckte, wurde alsbald verbunden und nach dem Krankenhause gebracht. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Oldenburg.

Oldenburg. In der Hunte, nahe beim hiesigen Schlachthause, wurde von einem Schulknaben eine Flasche, in welchem ein Zettel mit nachfolgende: Aufschrift geborgen war, aufgefischt: „Hier zur Nachricht, daß unser Schiff bald zu Grunde gehen wird und wir nicht mehr zu retten sind. 23 Grad östl. Länge, 15 Grad nördl. Breite. H. Claußen, 1 Zimmermann, „Schiff Hermann," von Bremen. Gruß an meine Frau und Kinder. H. Claußen, Blumenthal a. W."

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Der Finanzausschuß der Stadtverordnetenversammlung bewilligte für die Ueberschwemmten in Deutschland 10,000 Mark.

Bayern.

Waltershausen. Der pensionirte Rittmeister Gutsbesitzer Frhr. v. Feilitzsch dahier, hatte das Unglück, auf einem Spaziergang ein Stück von einer in den Mund genommenen Aehre zu verschlucken. Die Bemühungen und Operationen der herbeigerufenen Aerzte blieben erfolglos und der sonst lerngesunde Mann mußte sterben.

Osterhofen. Nahe bei Künzing sind auf einem Felde des Oekonomen Herrn Duschl seit einigen Tagen viele Hände beschäftigt, Suche nach Alterthümern zu halten. Bereits sind sie auf eine Grundfeste von Römerszeiten her gestoßen und wird dieselbe, welche einen mächtigen Umfang hat, bloßgelegt. Die Nachgrabungen erfolgen im Beisein des Herrn Professors Pichlmeier aus Straubing.

Bamberg. Wie aus Apia (Südsee) gemeldet wird, ist dort der frühere Besitzer der Bamberger Handelsdruckerei M. G. Schmidt das Opfer eines Unglücksfalls geworden. Schmidt, der vor 10 Jahren nach Apia auswanderte, wurde von einem scheugewordenen Pferde abgeworfen, blieb aber im Steigbügel hängen und wurde eine Strecke weit geschleift. In Folge der erlittenen Gehirnerschütterung starb der Verunglückte einige Tage später.

Harthausen. Im Hof des Ziegeleibesitzers Steiger hatten spielende Kinder den großen Kettenhund geneckt und waren von der Frau des Besitzers aus dem Hof gewiesen worden. Der gereizte bissige Hund riß sich los, warf sich auf die Frau und zerfleischte sie am ganzen Körper so schwer, daß sie wohl kaum mit dem Leben davonkommen wird. Mehrere Aerzte waren bald zur Stelle, gaben nur wenig Hoffnung auf Heilung. Der wüthende Hund wurde erschossen.

Württemberg.

Stuttgart. Auf den Eisenbahnstrecken Stuttgart-Cannstatt und Untertürkheim-Kornwestheim verkehrt seit Kurzem ein 44sitziger Personenwagen 3. Classe, der elektrisch betrieben wird. Den nöthigen Strom zum Antriebe der 2 je 35pferdigen Motoren liefern Akkumulatoren von 188 Elementen, die in einem Kasten zwischen den Wagenachsen angebracht sind. Mit der Kurbel zur Regulirung der Fahrt ist die Bremsvorrichtung verbunden. Die Akkumulatorenbatterie speist auch die Lampen zur Beleuchtung des Wagens. Eine Glaswand schützt den Führer gegen Wind und Wetter. Der Wagen vermag bis zu 40 Kilometern in der Stunde zu fahren, im Durchschnitt werden 30 Kilometer stündlich zurückgelegt. Die elektrische Einrichtung hat die württembergische Eisenbahnverwaltung von der Firma O. L. Kummer in Dresden ausführen lassen.

Stuttgart. In der gegenwärtig hier stattfindenden deutschen Fachausstellung für Hotel- und Wirthschaftswesen ist in der Gruppe Fachliteratur vom Verband deutscher Gasthofsgehilfen eine überaus reichhaltige internationale Speisenkartensammlung zur Schau gebracht. Von geschichtlichem Interesse ist ein Menu aus den Tagen der Belagerung von Paris, das verdeutscht folgende Leckerbissen verspricht: „Belagerungsbrot. Suppe: Pferdefleischbrühe. Hundecotelette mit grünen Erbsen. Katzenpfeffer nach deutscher Art. Eselsfleisch mit Soubise-Sauce. Kaltes Maus- und Rattenragout auf chinesische Art. Oesterreichischer Braten mit grünen Erbsen. Kartoffeln nach Haushofmeisterart; Rapünzchen- und Selleriesalat. Plumpudding." Das Original-Menu befindet sich im Besitze des Herrn Washbourne, Mitgliedes der amerikanischen Gesandtschaft; im Ausstellungsalbum ist der photographische Abdruck enthalten.

Baden.

Ehrstädt. Vor einigen Tagen ertrank das zwei Jahre alte Knäbchen der Wittwe Sch. in einem Pfuhlloch. Die Frau, welche sich nur wenige Minuten vom Hause entfernte, gab das Kind in die Obhut seines 12jährigen Bruders. Letzterer, welcher gerade aus der Schule kam, wollte zuvor seine Bücher in die Stube bringen; als er gleich darauf aus dem Haus trat, war der Kleine verschwunden und wurde wenige Minuten später als Leiche aus dem Pfuhlloch gezogen.

Grenzach. Hier feierte kürzlich der Ortsvorstand, Herr Oertlin, sein 25jähriges Bürgermeister-Jubiläum. Die Gemeinde ehrte ihn durch ein Fest und verschiedene Geschenke.

Mannheim. Verhaftet wurde der Hilfsbremser Hartung aus Goddelau. Er hatte in einem Personenzug von Neckarvorstadt-Rosengarten einen Postbeutel aufgetrennt und daraus einen Werthbrief von 200 Mark entwendet. Hartung hat den Diebstahl eingestanden.

Weinheim. Schirmmacher Nissel von Karlsberg wurde von seinem Pferde, während er dieses mißhandelte, derart auf den Unterleib getreten, daß Nissel an den Folgen der erlittenen inneren Verletzungen starb.

Oesterreich.

Wien. Der 13jährige Schulknabe Rudolph Ondricka und sein Freund Franz Höhne spielten mit einem Flobertgewehr. Plötzlich ging das Gewehr los und Ondricka stürzte, von drei Kugeln getroffen, bewußtlos zusammen. Ein Projectil war unter das Kinn, ein zweites oberhalb desselben und das dritte Projectil in den Kehlkopf gedrungen.

In dem unweit von Genua gelegenen Seebade Rapallo ist Frau Elise Keten-Hauser, die mit einem Wiener namens d'Olivier verheirathet ist, beim Baden ertrunken.

Bruck a. Leitha. Der zur Uebung eingezogene Reserve-Lieutenant August Doppler ertrank beim Baden. Er hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern.

Malspitz. Von einem Stier förmlich aufgespießt wurde der 16jährige Hirtenknabe Julius Schöps; er mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Bozen. Der Defraudant Litterini, dessen verwegene, bei Nacht unternommene Flucht aus der hiesigen Frohnfeste großes Aufsehen erregte, stellte sich freiwillig dem hiesigen Kreisgerichte.

Beim Ueberschreiten des Hochjochs in den Oetzthaler Alpen verunglückte ein Hamburger Tourist namens Hörmann durch Ausgleiten von einer Gletscherstufe. Er brach beide Beine und wurde nach Meran gebracht. Auch der 37jährige Tourist August Roesse aus dem Elsaß stürzte dort ab und brach ein Bein.

Kufstein. Der Jäger (Hornist) Josef Fritz von den Tirol'er Kaiserjägern hat sich hier während einer Uebung erschossen. Fritz war Knecht und stammt aus Sellrain bei Innsbruck.

Jehnitz. Bei einer Eiskellerarbeit wurden im Jehnitzer Bräuhause sieben Arbeiter verschüttet. Drei sind todt, einer wurde schwer, drei leicht verletzt.

Schweiz.

Bern. In Vigneule führte ein Landwirt ein Fuder Heu heim, auf dem der Weber Liechti saß. Bei der Einfahrt ins Tenn vergaß Liechti, sich zu bücken, stieß mit dem Kopfe obenan und wurde vom Wagen herunitergeworfen. Er war sofort eine Leiche.

Zürich. Im Güterbahnhof Zürich wurden dem Wagenkontrolleur Mülli, der auf einen einfahrenden Zug aufsteigen wollte, beide Beine abgefahren.

In Urdorf ist beim Schließen der Barriere der Weichenwärtergehülfe Jacob Bräm von der Lokomotive des Zuges erfaßt und getödtet worden.

Bern. Der 37jährige Jurist Ihle aus Sachsen verließ zu Beginn dieses Monats Luzern, um eine Tour über den Gotthard und den Rhonegletscher zu machen, und ist seitdem spurlos verschwunden. — Aus Chamounix kommt die überraschende Nachricht, daß der Führer Alfred Payot auf dem Gletscher des Bossons, 80 Meter über Chamounix, die Reste des englischen Capitäns Autricht gefunden hat, der am 13. Oktober 1866 von einer Lawine verschüttet wurde. Die Reste bestehen aus dem Schädel, den wohlerhaltenen Schenkel- und Fußknochen, der Hälfte einer Hose und eines Rockes, der ein völlig unversehrtes Taschentuch enthielt, das „H. Autrich, 84 Rgt. 28" gezeichnet war.

Gemeinnütziges.

Treibhauskulturen und elektrisches Licht. Professor Bailey hat seit Jahren den Einfluß elektrischen Lichtes auf das Wachsthum unserer Küchenpflanzen beobachtet und gefunden, daß die meisten unter der dauernden Einwirkung direkten Bogenlichtes sich viel schneller entwickeln als sonst. In einem großen Treibhause hatte er drei Bogenlampen aufgehängt von je 2000 Kerzen Leuchtkraft, die allnächtlich brannten. Dadurch erzielte er bei Pflanzen, wie Salat, Radieschen, Blumenkohl, Spinat usw., eine um 14 Tage schnellere Entwickelung, was winterüber einen Zeitgewinn von sechs Wochen ausmacht, da er dreimal die Bestellung wechseln konnte; und das allein reichte schon hin, um die Kosten der Beleuchtung für den ganzen Winter zu decken. Bei Salat beschleunigt schon eine Beleuchtung von fünf Stunden das Reifen um zwei Tage. Aehnlich bei Radieschen, Blumenkohl und Spinat. Veilchen und Stiefmütterchen blühten sehr rasch auf unter der Einwirkung des elektrischen Lichts. Allen Pflanzen ist dieses allerdings nicht günstig. Beim Blumenkohl zeigte sich der Uebelstand, daß zwar die Blätter sehr groß wurden, die Köpfe aber zurückblieben. Das Licht muß immer direkt wirken und darf nicht durch Glas von den Gewächsen getrennt sein, die Bestrahlung muß aus möglichster Nähe geschehen, 3 1-2 Meter erwiesen sich als die günstigste Entfernung. Nur wenige Pflanzen ertrugen das ungeschwächte Licht nicht. Der Handelsgärtnerei erblüht aus diesen Bailey'schen Versuchen vielleicht ein neuer, ungeahnter Aufschwung.

Forellenzucht in Teichen. Ein Teich, der zur Zucht der Forellen geeignet sein soll, muß so angelegt sein daß sich die Forellen bei warmem Wetter zurückziehen können; ferner soll derselbe von einem Bache gespeist werden, welcher das ganze Jahr über genügend Wasser führt. Ein hervorragender Sachverständiger in der Fischzucht behauptet, daß in einem Forellenteiche das Wasser alle 24 bis 36 Stunden erneuert werden müsse, die Erfahrung hat indessen dargethan, daß, wenn nur der den Teich speisende Bach klares und frisches Wasser führt, es mit der Erneuerung des Wassers nicht gar so streng genommen zu werden braucht. Um einen Teich zur Aufnahme von Forellen geeignet zu machen, ist vor allem nothwendig, den Boden desselben ganz zu reinigen, ihn mit Kieselsteinen zu beschottern, Steine und Baumstümpfe in demselben so zu legen, daß sie den Forellen Ruheplätze bieten. Die Forelle liebt es sehr, unter einem Steinblock oder Baumstumpf Ruhe zu finden. Wenn man nicht den ganzen Boden des Teiches mit Schotter bedecken kann, soll man wenigstens stellenweise kleine Schotterbänke herstellen, da die Forelle solche Stellen aufzusuchen pflegt, um sich an den Schottersteinen zu reiben.

Elfenbein zu reinigen. Obgleich es kein sicheres Mittel giebt, dem Elfenbein die einmal verlorene ursprüngliche Weiße wiederzugeben, so läßt sich dasselbe doch sehr gut reinigen. Man bürstet es zu diesem Zwecke mit einer feinen Bürste, welche man mit Wasser befeuchtet und in pulverisirten Bimstein getaucht hat. Kleinere und sehr zart gearbeitete Gegenstände aus Elfenbein, die man diesem Verfahren nicht auszusetzen wagt, bringe man, um sie zu reinigen, in Schwefeldampf und trockne sie alsdann sorgfältig ab. Einige behaupten, das Elfenbein erhalte die ursprüngliche Weiße wieder, wenn man es vierundzwanzig Stunden in guten ungelöschten Kalk, der noch nicht zerfallen ist, legt.

Saurer Schweinebraten. Man kauft ein Rippenstück oder ein Stück aus der Keule, schneidet alles Fett ab und legt den Braten etwa drei Stunden in Essig. Dann nimmt man ihn heraus, brät ihn ganz kurz in Butter, wenn man es wünscht, unter Begießen von etwas saurer Sahne, und giebt ihn als sehr schmackhaftes Gericht mit irgend welchen Beilagen. Der sehr zarte Braten, zu welchem man gern etwa 6 Stück Wacholderbeeren nimmt, wird besonders von Herren sehr gern gegessen.

Um niedergedrückten Sammet wiederherzustellen, umwickelt man ein mäßig heißes Bügeleisen mit schwach angefeuchteter Leinwand, hält dasselbe über den Sammet und fährt leicht darüber hin.

Steingut und andere Geschirre sollen sehr dauerhaft werden und ihre Glasur sehr gut halten, wenn man sie im neuen Zustande, noch ehe sie gebraucht werden, in gewöhnlicher, gut geseihter Lauge von Holzasche zwei Stunden lang aussiedet und darin erkalten läßt.

Wollene Kleider, besonders solche aus stumpfen Stoffen, soll man nicht bügeln, da sie dadurch leicht glänzend werden, dagegen werden sie wie neu und alle Falten gehen heraus, wenn man sie im Keller frei aufhängt.

* * *

Durch die Blume.

Eine gemüthliche Polizeibehörde ist die in Ilmenau. Wiederholt haben sich die Herren Studirenden (Techniker) das nächtliche Vergnügen geleistet, die Straßenlaternen auszulöschen. Jetzt macht nun die Polizeiverwaltung amtlich das Folgende bekannt: „Wir weisen darauf hin, daß die Straßenlaternen von den von uns hierzu Beauftragten gelöscht werden, Andere sich deßhalb nicht zu bemühen brauchen. — Die Polizeibehörde. Eckardt."

* * *

Neues Wort.

Graf (zur Tochter): „Ich werde nie zugeben, daß Du diesen Bürgerlichen zum Manne nimmst. Das wäre ja der reine Stammbaumfrevel!"

* * *

Bedenkliches Zeichen.

Köchin (zu ihrem Schatz, einem Soldaten): Schorschl, Schorschl, Du ißt heute so viel, als ob Du mir morgen untreu werden wolltest!

* * *

Lebensversicherung.

Lebensversicherungsagent: „Nun, was haben Sie beim Herrn Bacon ausgerichtet?" — Subagent: „Nichts. Er sagt er habe keine Zeit, an Lebensversicherungen zu denken!" — Agent: „Gut, heute Nacht werde ich ein paar Schüsse durch die Fenster seines Landhauses feuern; morgen früh, wenn er zur Stadt geht, verstecken Sie sich hinter einen Zaun und schießen ihm einige Kugeln durch seinen Cylinder, sodann sprechen Sie im Laufe des Vormittags einmal wieder bei ihm vor und fragen ihn, ob er sein Leben versichern lassen will!"

* * *

Ein dankbarer Sohn.

„Ja, ja, ich kann meinen Eltern nicht dankbar genug sein, daß sie mich in der Jugend Musik haben lernen lassen!"

„Weshalb?"

„Nun, hätt' ich heute nicht meine Violine versetzt, könnte ich nicht hier in der Kneipe sitze."

* * *

Abgeblitzt.

Geck: „Mein Fräulein, was würden Sie mir antworten, wenn ich ihnen mein Herz zu Füßen legte?" Dame: „Ich würde Ihnen rathen, Ihr Herz in den Korb zu thun, den ich Ihnen geben würde."

Kopfweh.

Neuralgia und heftige Nervösität.

„Seit ich achtzehn Jahre alt war bis zu der Zeit als ich von Dr. Miles' Stärkungsmittel hörte, litt ich an Kopfschmerzen, heftiger Nervösität und schwacher Verdauung. Mit der Zeit erzeugte sich auch Herzkrankheit. Ich wurde von mehreren Aerzten behandelt, jedoch ohne Linderung zu erhalten. Heftiges Herzklopfen, mit Schmerzen in der linken Brust, kurzer Athem und Ohnmachtsfälle machten mich des Lebens müde. Ich besorgte mir Dr. Miles' **Restorative Nervine** und **New Heart Cure** und nahm diese abwechselnd nach den Anweisungen ein. Besserung stellte sich sofort ein und machte solche Fortschritte, daß ich binnen sechs Monaten 165 und dreißig Pfund an Gewicht zunahm. Alle Schmerzen am Herzen sind fort und ich bin völlig frei von aller Nervösität."

Frau Charles Knapp.
W. German St., Little Falls, N. Y., 7. Nov. 1895.

Dr. Miles' Remedies werden von allen Apothekern unter gewisser Garantie verkauft. Wirkt die erste Flasche gar keine Besserung, so wird das Geld zurückerstattet. Deutsches Buch mit Beschreibung des Herzens und der Nerven wird auf Verlangen frei zugeschickt.

DR. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Ind.

THE
Elkhorn Line
ist die beste nach den
Goldfeldern
in den **BLACK HILLS**

Wegen näherer Auskunft wende man sich an A. S. Fielding, Stadt-Ticketagent, 117 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

Burlington Route

BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

Zwei Pfund 10 Cents Cigarren sind — jetzt —
Wohlenberg's Dominio and Golden Eagle.
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einen Cigaarenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

EXCELSIOR Cigarren-Fabrik!
G. R. Wolf, Eigenth.

Cigarren
Rauch- — und — Kau-Tabak.
1036 O Str., Lincoln, Neb

LANGE and POMMER
119 südl. 9. Str.
Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

Anleihen — auf — **Grund-Eigenthum**
auf die Dauer verschiedener Jahre und
Cultivirte Farmen.
R E MOORE,
Richaeds Block, Lincoln, Neb.

Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

Neue Wirthschaft!
John H. Rosenstock,
empfiehlt den Trinkern von Stadt und Land seine neuen gerichtete.
Wirthschaft, 901 O Str.,
durch auf's Beste.
Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE

zwischen Lincoln und Denver, Ogden, Salt Lake, Butte, Helena, Spokane, Portland, Seattle, San Francisco und Los Angeles — Pullman Palace und Tourist Schlafwagen, Reclining Chair Cars. Sprechet in der Stadt Ticket Office, 1044 O Str., vor, wo man Tickets und nähere Auskunft erhalten kann.

J. B. Slosson, General-Agent. J. T. Mastin, Stadt-Ticketagent

50 YEARS' EXPERIENCE.
PATENTS
TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain, free, whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Oldest agency for securing patents in America. We have a Washington office. Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the
SCIENTIFIC AMERICAN,
beautifully illustrated, largest circulation of any scientific journal, weekly, terms $3.00 a year; $1.50 six months. Specimen copies and HAND BOOK ON PATENTS sent free. Address
MUNN & CO.,
361 Broadway, New York.

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße, Lincoln, Neb.

W. L. PREWITT,
Photograph,
No. 1216 O Straße.
Feine Cabinet Photos. $1 per Dutz.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südlich 11. Straße.

Bucklen's Arnica Salve.
Die beste Salbe in der Stadt für Stunden, Geschwüre, Quetschungen, rauhe Hände, Fiebergeschwüre, Hühneraugen und alle Arten von Hautausschlag; ferner ist dieselbe ein sicheres Heilmittel gegen Hämorrhoiden, wenn nicht, so wird das aufgewendete Geld zurückerstattet. Es wird vollkommene Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückgegeben werden. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J. H. Harley.

FERD OTTENS,
Wein u. Bier-Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig.
Dick Bros Bier
wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE
127 südl. 11. Str.
Wundärzte u. Aerzte
Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—6 Nachm.; 7—8 Abends.
Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

Rheinwein und alle Sorten Süßwein, wie Port, Angelica, Sherry usw. sehr billig bei
H. WOLTEMADE.

Hayden
Hayden's Studio ist nach No. 1029 O Straße umgezogen. Special: Ein Farben-Bild mit jedem Dutzend unserer besten Photographien während dieses Monats. Sprechet vor und überzeuget euch davon, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern. — Gute Cabinet-Photographien, $2 per Dutz.
No. 1029 O Strasse

Schnelle durchgehende Züge.
Nach Omaha, Chicago und Punkte in Iowa und Illinois, offerirt die Union Pacific in Verbindung mit der C & N W Eisenbahn die beste Bedienung und die schnellste Fahrt. Wegen näheren Einzelnheiten wende man sich an
E. B. Slosson, Gen. Agent.

Dr. Miles' Nervo Plasters for Rheumatism.